

AUSGABE JUNI 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue Ausgabe des Newsletters erreicht Sie heute. Ein voller Monat Mai liegt hinter uns, der Juni wartet auch schon wieder mit vielen Veranstaltungen vor den Sommerferien auf alle Gleichstellungsinteressierte.

Letztes Jahr in der Juni Ausgabe haben wir uns über die Meldung gefreut, dass das neue Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz nun von der Landesregierung als Entwurf vorgelegt wurde und in die Verbandsanhörung gegangen ist. Beschlossen ist es leider bisher noch nicht. Nun hat die LAG Gleichstellung den neuen Ministerpräsidenten um eine zügige Verabschiedung des Gesetzes gebeten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

AKTUELLE AKTION

KALENDERBLATT DES MONATS

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

AUSSTELLUNG

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTION

LAG Gleichstellung verabschiedet Resolution zum Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG)

Auf der Landeskonzferenz am 21.5.2025 in Cloppenburg verabschiedeten die Mitglieder der LAG Gleichstellung eine Resolution zum NGG an den soeben gewählten Ministerpräsidenten Olaf Lies. Verbunden mit herzlichen Glückwünschen zum Amtsantritt fordert die LAG Gleichstellung Lies auf, sich entschlossen für die zügige Verabschiedung eines wirksamen und zukunftsgerichteten NGG einzusetzen.

Die Resolution steht auf der [Website der LAG Gleichstellung](#) zum Download bereit.

KALENDERBLATT DES MONATS JUNI



LASS DAS MAL DEN PAPA MACHEN

Frauen in die Politik!

Erstaunliche Gesetzeslücken tun sich auf, wenn junge Frauen politische Mandate erringen und sich dann Nachwuchs ankündigt. Die thüringische Landtagsabgeordnete Madeleine Henfling (Grüne) erlebte 2018 einen Verweis aus dem Plenarsaal mit der Begründung, Babys seien dort nicht erlaubt. Es brauchte zwei Jahre und einen Vergleich vor dem Landesverfassungsgericht, um das zu ändern. Nun dürfen Kinder im Alter bis zu einem Jahr generell mitgebracht werden, wenn sie die Sitzungen des Landtags nicht stören. Bei älteren Kindern entscheidet die Landtagspräsidentin oder der Landtagspräsident. Regelungen zu Mutterschutz und Elternzeit sind im thüringischen Abgeordnetengesetz bislang nicht zu finden. Eine Expert:innenkommission arbeitet an Vorschlägen für Änderungen.

[weiterlesen>>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Die Polarisierung der Geschlechter

Der moderne Gender-Gap im Wahlverhalten bis 2025

Lange Zeit galt: Frauen wählen konservativer. Dieser sogenannte Traditional-Gender-Gap hat sich gedreht und in einen Modern-Gender-Gap

gewandelt. Frauen wählen im Vergleich zu Männern nun eher linke Parteien, Männer dafür zunehmend Parteien rechts der Mitte.

Besonders stark zeigt sich die Polarisierung bei jungen Wähler:innen der letzten Bundestagswahl: Unter den 18- bis 24-Jährigen wählten 35 % der Frauen die Linke, während bei den jungen Männern die AfD stärkste Partei wurde. Die 18-24-Jährigen unterscheiden sich wie keine Altersgruppe sonst in ihrer Parteienwahl.

Insgesamt setzten sich mit der Bundestagswahl aber vor allem Entwicklungen fort, die sich schon in den vergangenen Jahren abgezeichnet hatten, wobei sich einige Trends stark beschleunigen.

Die von Ansgar Hudde vorgelegte Auswertung zeigt die Trends im geschlechtsspezifischen Wahlverhalten in Deutschland auf – von den langen Linien seit der Nachkriegszeit bis zu den aktuellen Entwicklungen der Bundestagswahl 2025 und diskutiert mögliche weitere Entwicklungen.

Ansgar Hudde: Die Polarisierung der Geschlechter. Der moderne Gender-Gap im Wahlverhalten bis 2025, Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (Hrsg.), Bonn, 2025. Die Studie kann auf der [Website der Friedrich-Ebert-Stiftung](#) als pdf-Datei heruntergeladen werden.



Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

In der aktuellen Ausgabe des Rechtshandbuches für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte befasst sich die Juristin und Politikwissenschaftlerin Sabine Berghahn mit dem Stand der Umsetzung gleichstellungspolitischer Vorhaben der Ampelregierung. Auch wenn inzwischen eine neue Regierung ihre Arbeit aufgenommen hat, ist ein zusammenfassender Blick hilfreich.

Zu den Erfolgen kann auf jeden Fall das Gewalthilfegesetz gezählt werden, welches noch ganz zum Schluss beschlossen werden konnte. Im Bereich der reproduktiven Rechte hatten sich Frauenverbände und -organisationen sicher mehr versprochen. Das Verbot von Gehsteigbelästigungen im Umkreis von Praxen und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen konnte umgesetzt werden, eine generelle Neuaufstellung des Abtreibungsrechtes ist aber ausgeblieben. Auch im Bereich des Familienrechts waren die Vorhaben ambitioniert, die Umsetzung der Familienstartzeit, die im übrigen europarechtlich gefordert ist, erfolgte nicht. Die Ausweitung des

Mutterschutzes für Fehl- und Totgeburten ab der 13. Schwangerschaftswoche ist ein wichtiges Signal für die betroffenen Familien gewesen, im Bereich Mutterschutz für selbständige Frauen blieb allerdings eine Umsetzung aus. Auch die, insbesondere von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes geforderte längst überfällige Reformierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG), ist nicht gelungen. Wie es nun mit diesen Themen in der neuen Regierung aussehen wird, bleibt abzuwarten.

Interessant im Rechtshandbuch sind auch immer die aktuellen Urteile zum AGG. Bereits 2023 forderte eine Architektin einen finanziellen Ausgleich für eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechtes. Aufgrund des Wunsches eines Kunden, der keine weibliche Beraterin wollte, übertrug die Baufirma den Kontakt einem männlichen Kollegen. Dadurch verlor die Klägerin eine hohe Provision. Das Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg sprach der Architektin eine Entschädigung zu und wies darauf hin, dass das Unternehmen seine Beschäftigte hätte schützen müssen, anstatt den Wunsch des Kunden einfach zu erfüllen. (LAG Baden-Württemberg (20.11.2024) Aktenzeichen 10 Sa 13/24)

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Sabine Berghahn und Ulrike Schultz (Hrsg.), Verlag Dashöfer, Hamburg, Stand 1/2025

AUSSTELLUNG



Bild: © Landkreis Harburg

Gleichberechtigung im Grundgesetz

Passend zum Anlass wurde am 23. Mai – dem Tag des Grundgesetzes – im Foyer des Winsener Kreishauses eine Ausstellung eröffnet, die den langen Weg zur Gleichstellung in den Blick nimmt. Sie erzählt die Geschichte starker Frauen, die mit Mut und Beharrlichkeit dafür gekämpft haben, dass Gleichberechtigung als Grundsatz in der deutschen Verfassung verankert wurde. Allen voran die Juristin Elisabeth Selbert, die sich 1949 als eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“ dafür einsetzte, dass der Gleichberechtigungsgrundsatz in Artikel 3 aufgenommen wurde: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ – ein Satz, der bis heute nichts von seiner Bedeutung verloren hat.

Die Ausstellung im Kreishaus bildete den Rahmen für ein praxisnahes Treffen von Mentees und ihren Mentorinnen und Mentoren aus dem

aktuellen Mentoring-Programm Frau.Macht.Demokratie. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie kommunalpolitische Arbeit konkret funktioniert. Die Teilnehmerinnen erhielten eine Einführung in rechtliche Grundlagen, Verfahrensvorschriften und Geschäftsordnungen – wichtiges Hintergrundwissen, um kommunale Prozesse besser zu verstehen. Die enge Verbindung von Engagement, Frauenrechten und Demokratie zeigt auch die Ausstellung zum Grundgesetz im Kreishaus, die die Gleichstellungsbeauftragte Andrea Schrag entwickelt hat. „Die Ausstellung erzählt von Mut, Widerspruch, Wandel, aber auch von Rückschlägen“, erklärt Schrag.

Die Schautafeln dokumentieren wichtige Kapitel in der Geschichte der Gleichberechtigung, würdigt mutige Frauen, die sich für Veränderungen eingesetzt haben, und zeigt zugleich, wieviel noch zu tun bleibt. Die Ausstellung ist zwei Monate lang im Foyer des Kreishauses B, Schloßplatz 6 in Winsen zugänglich. Infos zum Mentoringprogramm gibt es unter www.landkreis-harburg.de/frau-macht-demokratie oder direkt über www.frau-macht-demokratie.de.

Die Ausstellung kann entliehen werden. Für Rückfragen steht Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harburg, zur Verfügung unter Telefon (04171) 693 117 und E-Mail a.schrag@lkharburg.de.

UNSERE FORTBILDUNGEN

17.06.2025
1-tägig
Online

„Personalauswahlverfahren – geschlechtergerecht?!“ für Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte stellen sich in der Praxis oft Fragen wie

- Wann, wie und durch wen muss ich mich informieren?
- Was ist im Vorfeld der Personalauswahl zu bedenken?
- Welche Pflichten und Rechte habe ich?

Ziel der Fortbildung ist es den gleichstellungsorientierten Blick zu schulen.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

01.07.2025

Online-Meeting Juli – frauenORTE Niedersachsen – Vom Kulturtourismus zum Bildungsort für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen.

Mit der Initiative frauenORTE Niedersachsen verfolgt der Landesfrauenrat das Ziel, Leben und Wirken bedeutender historischer Frauen lebendig

werden zu lassen und in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Frauengeschichte und Frauenkultur sollen in unseren Städten und Regionen aktiv und unterhaltsam vermittelt und dadurch sichtbarer werden. Erzählt wird von den Leistungen, die Frauen auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und/oder wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Darüber hinaus wird beleuchtet, wie dieses Wirken Kultur-, Sozial- und Landesgeschichte nachhaltig beeinflusste. Zugleich erinnern die vorgestellten Frauen uns daran, wie grundlegend wichtig es ist, dass sich Frauen auch heute und in Zukunft nicht nur gesellschaftlich einbringen, sondern Kultur und Gesellschaft entscheidend mitgestalten.

Ein wichtiges Ziel: Die Frauen als Vorbilder vorzustellen, die sowohl ihre eigenen, persönlichen Freiheiten durchsetzen, als auch Gleichberechtigung und echte Demokratie.

Anke Weisbrich, Projektkoordinatorin der frauenORTE Niedersachsen, stellt die Initiative vor und welche Möglichkeiten die frauenORTE für die Gleichstellungsarbeit vor Ort bieten.

Das Online-Meeting wird von 10.00 - 12.00 Uhr via Zoom stattfinden.

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung an: fortbildung@guv-ev.de.

Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

01.08.2025

Vorschau: Online-Meeting August – Zusatzaufgaben in der Gleichstellungsarbeit für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen.

Das Online-Meeting wird von 10.00 - 12.00 Uhr via Zoom stattfinden.

Bitte senden Sie Ihre verbindliche Anmeldung an: fortbildung@guv-ev.de.

Die Zoom-Zugangsdaten werden Ihnen darauffolgend zugesendet.

20. und 21.08.2025

2-tägig

Hannover

"Richtig gut beraten! – Fachberatungskompetenz für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern"

Der Arbeitsalltag von Gleichstellungsbeauftragten ist vielseitig und immer wieder herausfordernd. Oft kommt es darauf an, sich Beraterisch verhalten zu können. Ob gegenüber der Verwaltung, in Gremien oder im Einzelsetting, manchmal ist guter Rat teuer. Es sei denn, Sie entwickeln Ihre eigene Beratungskompetenz!

Unser Seminar lädt ein, zu folgenden Aspekten und Fragen zu arbeiten:

- Wie wir sprechen können, wenn wir gehört werden wollen
- That's not my cup of tea: Auftragsklärung to go
- Mit welcher Haltung wir Beraterisch arbeiten können

- Wie sich Einzelsettings gestalten lassen und was in der Gremienarbeit zu beachten ist
- Welche reflexiven Gewohnheiten nützlich sind
- Wie sich eine kollegiale Ebene etablieren und nutzen lässt

Wir arbeiten prozess- und zielorientiert sowie methodisch abwechslungsreich. Dabei nutzen wir theoretische Impulse, die versammelte Erfahrung und den kollegialen Austausch, um zu neuer Erkenntnis und handlungsleitenden Schritten zu kommen.

Die am ersten Seminartag erarbeiteten Anregungen und Impulse zur Gestaltung der eigenen Praxis können im Rahmen des zweiten Seminartags reflektiert und methodisch angereichert werden. Ziel ist es, eine eigene Beratungskompetenz aufzubauen oder weiterzuentwickeln.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

28.08.2025

1-tägig

Online

"Strategisches Netzwerken" für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Netzwerke zu knüpfen ist für Gleichstellungsbeauftragte essentiell, sowohl für die eigene berufliche Weiterentwicklung als auch für die Erreichung wichtiger Ziele. Mittels einer Netzwerkanalyse kann systematisch auf die Expertise des Netzwerks zurückgegriffen werden.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

04.09.2025

1-tägig

Hannover

"Erkennen, lösen, vorbeugen – Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte"

Konflikte frühzeitig erkennen und handeln anstatt zu warten bis die Situation immer verfahrenener wird. Vorbeugend agieren und Zeichen setzen anstatt nur zu reagieren. Aber wie genau machen wir das? Welche Lösung passt für meine Situation? Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt? Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen werden anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickelt.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

10.-11.09.2025

2-tägig

Hannover

„Stärke: Gleichstellung – Gleichstellung stärken!“

Grundqualifikation für niedersächsische kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Teil 1

Neu im Amt und viele Fragezeichen?!

- Welche Rechte und Pflichten habe ich?
- Wie gehe ich souverän mit Verwaltung und Politik um?
- Wie und wo vernetze ich mich?
- Wie setze ich meine Vorhaben strategisch und erfolgreich um?

Die Fortbildung vermittelt Wissen zu den wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, wie Grundgesetz – Kommunalverfassung – Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz – Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz. Darüber bietet die Fortbildung wichtige Impulse, um souverän die gleichstellungspolitischen Herausforderungen an verschiedenen Akteurinnen zu vermitteln und Strategien abzuleiten. Nicht zuletzt lernen die Teilnehmerinnen erste Instrumente kennen und anwenden, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben nützlich sind.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

03.-05.06.2025

100 Jahre Friedrich-Ebert-Stiftung

Zum 100. Geburtstag veranstaltet die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Roadshow durch ganz Deutschland. An allen Standorten wird eine FES-Pop-Up-Lounge aufgebaut, in deren Zusammenhang mit den verschiedensten Aktivitäten auf den Geburtstag der Friedrich-Ebert-Stiftung eingegangen wird. Das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung feiert auf dem Innenhofgelände des Künstlerhauses Hannover in der Sophienstraße mit einem abwechslungsreichen Programm aus Veranstaltungen, Filmen, Workshops, Lesungen und Ausstellungen zu den Themen Bildungsgerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit, internationale Verständigung und inner-deutsches Zusammenwachsen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

03.06.2025

Digitaler Austausch "Wie geht es weiter mit dem Zusammenleben in der Arbeitswelt?"

Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es wichtiger denn je, über das Miteinander am Arbeitsplatz zu sprechen. Denn oft verbindet uns mehr, als uns trennt – egal woher wir kommen.

In diesem digitalen Austausch soll darüber gesprochen werden, wie ein respektvolles und starkes Miteinander gelingen kann. Was gebraucht wird, damit sich alle willkommen, sicher und wertgeschätzt fühlen. Und gleichzeitig die Fragen gestellt werden, was das Miteinander gefährden könnte, welche Dinge zur Spaltung führen können und welche zur Ausgrenzung.

Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" veranstaltet der Verein "Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V." die Reihe "Digitaler Austausch für ein starkes Miteinander". Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

04.06.2025

Deep Dive zur Mittagszeit: Frauen in die Kommunalpolitik.

Noch immer ist der Frauenanteil in der Politik erschreckend gering. Nur ein Drittel der Abgeordneten im Niedersächsischen Landtag sind weiblich. Auf der Kommunalebene sieht es zumeist sogar noch schlechter aus. Der Einstieg in die Politik stellt für Frauen oftmals eine Herausforderung dar. Diese Hürden tragen u.a. dazu bei, dass Frauen in Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert und in ihrer gesellschaftlichen und politischen Mitbestimmung benachteiligt sind. Im Gespräch mit Eva Bender, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover, wird eingeladen über erfolgreiche Frauen in der Politik zu diskutieren und sich über den Alltag von Politikerinnen auszutauschen. Folgende Fragen sollen dabei im Vordergrund sein: Warum ist gerade Kommunalpolitik so spannend für Frauen? Wie und wo kann Veränderung bewirkt werden? Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

04.06.2025

Lesung: „Beklaute Frauen – Denkerinnen, Forscherinnen, Pionierinnen: Die unsichtbaren Heldinnen der Geschichte“ und anschließendes Gespräch mit der Autorin Leonie Schöler

Muse, Sekretärin, Ehefrau – es gibt viele Bezeichnungen für Frauen, deren Einfluss aus der Geschichte radiert wurde. Für deren Leistungen Männer die Auszeichnungen und den Beifall bekamen: Wissenschaftlerinnen, deren Errungenschaften, im Gegensatz zu denen ihrer männlichen Kollegen, nicht anerkannt wurden. Autorinnen, die sich hinter männlichen Pseudonymen versteckten. Oder Künstlerinnen, die im Schatten ihrer Ehemänner in Vergessenheit geraten sind. Lebendig und unterhaltsam erzählt Leonie Schöler ihre Geschichten, sie zeigt, wer die Frauen sind, die unsere Gesellschaft bis heute wirklich vorangebracht haben. Dabei wird klar: Hinter jedem erfolgreichen Mann steht ein System, das ihn bestärkt; vor allen

anderen steht ein System, das sie aufhält. Zur Lesung und dem anschließenden Gespräch mit der SPIEGEL-Bestseller-Autorin Leonie Schöler lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung ins Künstlerhaus Hannover ein. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

04.06.2025

Diskussion: weiblich.mächtig.radikal: Die weiblichen Anführerinnen des Rechtspopulismus - Meloni, Le Pen und Weidel im Vergleich

Der Rechtspopulismus hat mit Giorgia Meloni, Marine Le Pen und Alice Weidel ein weibliches Gesicht erhalten. Augenscheinlich sind viele Frauen mit rechtspopulistischen Einstellungen und rechten Parolen erfolgreich. Was macht die weiblichen Anführerinnen des Rechtspopulismus so erfolgreich? Was und wen wollen sie erreichen - und wie genau? Welche Strategien setzen sie dazu ein? Die Friedrich-Ebert Stiftung lädt ein, u.a. mit Cécile Calla, ZEIT-Journalistin, Prof. Dr. Ursula Bitzegeio, Friedrich-Ebert-Stiftung, und Michael Braun, Friedrich-Ebert-Stiftung Italien, darüber ins Gespräch zu kommen. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

13.06.2025

Online

Worte helfen Frauen!

Übersetzungsleistungen
für Frauen in Not

Informationsveranstaltung zur Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen in Niedersachsen

Im Rahmen des niedersächsischen Projektes „Worte helfen Frauen“ veranstalten die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. und das Niedersächsische Ministerium für Soziales einen Austausch über aktuelle Entwicklung rund um die Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen in Niedersachsen.

- Aktuelles zum Gewalthilfegesetz
- Netzwerk ProBeweis stellt sich vor

Die Online-Veranstaltung richtet sich an (Beratungs-) Stellen, Fachbehörden, Ärztinnen und Ärzte und Gleichstellungsbeauftragte, die Frauen in Not Beratung und Hilfe anbieten.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

24.06.2025

Online

GLEICHSTELLUNG
SICHTBAR MACHEN
CEDAW IN NIEDERSACHSEN

Input "Catcalling – Auch Worte sind Belästigung"

Sprache prägt das Denken, schafft Wirklichkeit und beeinflusst den Umgang mit anderen Menschen. Indem damit verantwortungsbewusster umgegangen wird, wird dazu beigetragen eine inklusivere und respektvollere Gesellschaft zu schaffen.

Die Online-Veranstaltungsreihe »Gewalt beginnt bei Sprache«, organisiert von Sandra Hoffmann, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Uelzen, in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten Maret Bening (Landkreis Uelzen) und Jorah Begemann (Samtgemeinde Bad Bevensen-Ebstorf) – und im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ vom nds. Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert, möchte das Bewusstsein für die sprachliche Diskriminierung im Privaten und öffentlichen Debatten schaffen, Reflexionsanstöße bieten und aufzeigen, wie es gelingen kann, sich sensibel und diskriminierungsarm auszudrücken.

In der dritten Veranstaltung der Reihe beleuchtet Hannah Klümper warum sexuell anzügliche Kommentare im öffentlichen Raum kein harmloses Flirten sind, sondern ein übergriffiges Verhalten, das Macht demonstriert und damit ein ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem darstellt. Die Kulturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Gender Studies kommt, wie auch in ihrem Buch »Cat Calls – Auch Worte sind Belästigung« (dtv Verlag), auf Victim Blaming und Rape Culture zu sprechen und regt zum Austausch über Handlungsmöglichkeiten an.

Die Anmeldung erfolgt per Mail über gb@stadt.uelzen.de

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Längere Schutzfristen bei Mutterschutz

Am 1. Juni ist das Gesetz zur Anpassung des Mutterschutzgesetzes in Kraft getreten. Abhängig beschäftigte Frauen haben nun die Möglichkeit, eine Schutzfrist nach einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche in Anspruch zu nehmen. Die neuen Staffeln betragen zwischen zwei und acht Wochen. [weiterlesen >>>](#)

20 Prozent der Beschäftigten berichten von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

24 Prozent der beschäftigten Frauen haben selbst oder in ihrem Arbeitsumfeld Fälle sexueller Belästigung erlebt. Bei den Männern sind es 15 Prozent. Von den Betrieben berichten rund 13 Prozent mit 50 und mehr Beschäftigten von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in den vergangenen zwei Jahren. Das zeigt eine neu veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). [weiterlesen >>>](#)

Neues Projekt Frauen.Vielfalt.Politik.

Zum Tag des Grundgesetzes startet das neue Projekt Frauen.Vielfalt.Politik. der EAF Berlin und des Deutschen LandFrauenverbandes, gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Mit Informationen, Beratung, Best Practices und Vernetzung bietet es Lösungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Kommunalpolitik. Damit sich mehr Frauen in ihrer Vielfalt in der Politik engagieren können und wollen – für eine starke Demokratie.

[weiterlesen >>>](#)

Bundesrat startet Vorstoß für härtere Strafen bei Einsatz von K.o.-Tropfen

Der Bundesrat hat am 23. Mai 2025 beschlossen, auf Initiative von Nordrhein-Westfalen, Hamburg und dem Saarland einen Gesetzentwurf zur besseren Bekämpfung der Verabreichung von K.o.-Tropfen beim Bundestag einzubringen. Bereits im Märzplenium hatte der Bundesrat härtere Strafen für diese Fälle bei Sexual- und Raubdelikten gefordert. [weiterlesen >>>](#)

Stellungnahme der LAG der Kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zu den Vorschlägen des Sächsischen Innenministeriums für das Kommunen Freiheitsgesetz

Das Sächsische Innenministerium (SMI) schlägt zur Schaffung von mehr kommunaler Freiheit und Eigenständigkeit vor, u. a. die Pflicht zur Bestellung hauptamtlicher kommunaler Gleichstellungsbeauftragter aus dem Gesetz zu streichen. Dazu nimmt die LAG Sachsen Stellung.

[weiterlesen >>>](#)

Neue Studie: TV-Werbung zeigt neue Frauenbilder – aber nur bis 45

Die Darstellung von Frauen in deutschen Fernsehwerbespots hat sich in den vergangenen acht Jahren spürbar gewandelt. Eine aktuelle Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) zeigt: Frauen treten häufiger als Expertinnen oder in beruflichen Rollen auf. Gleichzeitig bleiben stereotype Schönheits- und insbesondere Altersbilder bestehen – Frauen über 45 sind weiterhin deutlich unterrepräsentiert. [weiterlesen >>>](#)

Niedersächsisches Gleichstellungsministerium ruft „Monat der Chancengleichheit für Frauen am Arbeitsmarkt“ aus

Um die noch immer vorherrschende strukturelle Benachteiligung von Frauen im Erwerbsleben sichtbar zu machen, ruft das Niedersächsische Gleichstellungsministerium für den diesjährigen Mai den sogenannten „Monat der Chancengleichheit für Frauen am Arbeitsmarkt“ aus. Bis zum 31.05. wird jeden Wochentag ein thematischer Post auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums und dem Instagram-Account „so.gleich“ veröffentlicht. Darüber hinaus finden unterschiedliche themenbezogene Veranstaltungen statt. Niedersachsens Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi betont: „Der Monat Mai startet traditionell mit dem Tag der Arbeit. Durch den Monat der Chancengleichheit für Frauen am Arbeitsmarkt legen wir mithilfe von Postings in den sozialen Medien und verschiedenen Veranstaltungen den Fokus auf die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, faire Chancen auf allen Ebenen und konkrete Schritte hin zu echter Gleichstellung – für eine Arbeitswelt, in der Frauen und Männer gleichermaßen mitgestalten und profitieren.“ [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die kreisfreie **Stadt Schweinfurt** sucht eine **Gleichstellungsbeauftragte** (m/w/d). Die Teilzeitstelle ist gemäß Amtszeit für drei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach EG10 TVöD. Bewerbungen sind bis zum 08.06.2025 möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Stadt Schweinfurt](#).

Die Stadt Hagenow sucht zum nächstmöglichen Termin eine Gleichstellungsbeauftragte. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle (39 Stunden), sie wird vergütet nach der Entgeltgruppe 9c TVöD-V (VKA). Bewerbungen sind bis zum 09.06.2025 möglich. Weitere Informationen zu Stelle finden Sie auf der [Website der Stadt Hagenow](#).

Die Technische Hochschule Lübeck sucht zum 01.03.2026 eine Gleichstellungsbeauftragte in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt nach EG 13 TV-L. Bewerbungen über das Onlineportal sind bis zum 08.06.2025 möglich. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Technischen Hochschule Lübeck](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe 06/2025, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 23.06.2025.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.frau-macht-demokratie.de